

A m t s b l a t t

d e r

R e g i e r u n g z u D ü s s e l d o r f .

Nr. 56. Düsseldorf, Sonnabend, den 4. September 1847.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung.

(Nr. 1230.) Die Super-Revision der wegen Dienstuntauglichkeit von den Truppentheilen entlassenen, beziehungsweise bei der Uebergabe zurückgestellten Mannschaften, so wie der zum einjährigen freiwilligen Militärdienste berechtigten jungen Leute für das Jahr 1847 betr. I. S. IV. Nr. 4452.

Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 14. Juli d. J. (Amtsblatt Stück 47), die Super-Revision der wegen Dienstuntauglichkeit von den Truppentheilen entlassenen beziehungsweise bei der Uebergabe zurückgestellten Mannschaften, so wie der zum einjährigen freiwilligen Militärdienste berechtigten jungen Leute für das laufende Jahr betreffend, bringen wir hiedurch zur öffentlichen Kunde, daß, eingetretener Umstände wegen, die Termine für die Geschäfte der Königl. Departements-Ersatz-Commission bezüglich der Kreise Duisburg-Rees und Cleve, wie folgt, abgeändert worden sind:

in Duisburg	am 11. Oktober,	statt am 24. September,
in Wesel	" 12. " "	" 25. "
in Cleve	" 14. " "	" 27. u. 28. "

Düsseldorf den 27. August 1847.

(Nr. 1231.) Entlassung der evangelischen Schulamts-Kandidaten aus dem Königl. Schullehrer-Seminar zu Moers. Anfang des neuen Cursus. I. S. V. Nr. 4608.

In Folge der, am 4. und 5. d. M. gehaltenen Prüfung sind nachbenannte Zöglinge entlassen worden:

A. mit dem Zeugnisse der unbedingten Anstellungsfähigkeit,

- 1) Ad. Hollenberg aus Meiderich,
- 2) C. Berth aus Barmen;

B. mit dem Zeugnisse der bedingten Anstellungsfähigkeit,

- 3) H. Bohnenkamp aus Drevenack,
- 4) Arn. Bonnemann aus Duisburg,
- 5) H. Engeln aus Rees,
- 6) H. Gerber aus Duisburg,
- 7) B. Hörnemann aus Moers,
- 8) H. Martini aus Dorsten,
- 9) J. Nohlen aus Holten,
- 10) Abr. Pabst aus Elberfeld,
- 11) G. Prinz aus Iffum,
- 12) C. Pulferich aus Götterswiderhamm.

Der Anfang des neuen Cursus ist auf Mittwoch den 15. September a. festgesetzt.
Düsseldorf den 27. August 1847.

(Nr. 1232.) Die Annahme festbestimmter erblicher Familiennamen Seitens der Juden betr. I. S. I. Nr. 4263.

Der jüdische Lehrer Bernhard Nathan zu Steele hat, da sein Vater und seine Geschwister den Familiennamen Felsenthal führen, diesen Namen auch angenommen, welches unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung vom 26. September v. J. (Beilage zu Nr. 56 des Amtsblattes) die Annahme fest bestimmter erblicher Familiennamen Seitens der Juden betreffend, hierdurch zur öffentlichen Kunde gebracht wird.

Düsseldorf den 23. August 1847.

(Nr. 1233.) Agentur des Hermann Speidel zu Düsseldorf. I. S. II. b. Nr. 10992.
Der Hermann Speidel hieselbst ist zum Agenten der Berlinischen Feuer-Versicherungs-Anstalt ernannt und in dieser Eigenschaft von uns bestätigt worden.

Düsseldorf den 20. August 1847.

(Nr. 1234.) Errichtung eines Flachsmarkts in der Stadt Goch. I. S. III. Nr. 6266.
Der Herr Ober-Präsident der Rheinprovinz hat genehmigt, daß der Stadt Goch, im Kreise Cleve, jedoch vorläufig versuchsweise auf drei Jahre, zwei Flachsmärkte bewilligt und solche jährlich am letzten Dienstag im Oktober und am letzten Dienstag im November abgehalten werden, was wir hiermit zur Kenntniß des Publikums bringen.

Düsseldorf den 25. August 1847.

(Nr. 1235.) Abstellung resp. Verlegung einer Kirmes betr. I. S. II. b. Nr. 11234.
Auf den Antrag der Gemeinde zu Rheurdt, Kreises Geldern, wird die seither daselbst auf den ersten Sonntag im Monat Oktober stattgehabte Kirmes, auf den zweiten Sonntag des Monats September verlegt.

Düsseldorf den 25. August 1847.

(Nr. 1236.) Viehmarkt in der Stadt Dinslaken. I. S. III. Nr. 6322.
Der Herr Ober-Präsident der Rheinprovinz hat genehmigt, daß der Stadt Dinslaken ein wöchentlicher Viehmarkt während der fünf Monate August bis Dezember einschließlich gewährt und solcher an jedem Donnerstag abgehalten werde.

Diese Einrichtung wird hiermit zur Kenntniß des theilhaftigen Publikums gebracht.
Düsseldorf den 25. August 1847.

Verordnungen und Bekanntmachungen anderer Behörden.

(Nr. 1237.) Ausfertigungs-Gebühren bei dem Rheinzollgerichte.
In Gemäßheit eines Rescriptes des Herrn Justiz-Ministers Excellenz vom 27. März 1838 sind die Gerichtsschreiber der Rheinzollgerichte in dem Bezirke des Königl. Appellations-Gerichtshofes durch die Verfügung vom 11. April desselben Jahres angewiesen worden, sich jeder Erhebung von Ausfertigungs-Gebühren zu enthalten. Diese Verfügung ist dahin ausgelegt worden, daß die Ertheilung der Ausfertigungen auf diejenigen Verhandlungen zu beschränken sey, welche nach den gesetzlichen Bestimmungen den Parteien zugestellt werden müßten, und es nicht gestattet sey, von anderen Verhandlungen Ausfertigungen zu ertheilen, wenn diese auch von den Parteien auf ihre Kosten verlangt werden. Es liegt indessen in der Natur der Sache, daß den Parteien keine Ausfertigungen von Verhandlungen zu versagen sind, deren dieselben zur besseren Wahrnehmung ihres Rechts zu bedürfen glauben.

In höhern Auftrage mache ich daher die Gerichtsschreiber bei den Rheinzollgerichten

in dem Bezirke des Königl. Appellations-Gerichtshofes darauf aufmerksam, daß auch von solchen Verhandlungen, welche nicht von Amtswegeu zuzustellen sind, den Parteien auf ihren Antrag gegen Entrichtung der gesetzlichen Gebühren, welche jedoch dem Gegner niemals berechnet oder zur Last gelegt werden können, die verlangten Ausfertigungen nicht verweigert werden dürfen.

Köln den 24. August 1847.

Der General-Prokurator: Nicolovius.

(Nr. 1238.) Ernennung.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Landgerichts-Assessor Dorn zu Köln zum Advokat-Anwalt bei dem Königl. Revisions- und Cassationshofe zu Berlin ernannt worden ist.

Köln den 26. August 1847.

Der General-Prokurator: Nicolovius.

(Nr. 1239.) Empfang von Bergwerksgefällen.

Der Bergwerksgefälle-Empfang für das Geschwornen-Revier Niederberg ist dem Louis Raiffeisen zu Oberkassel, und der Bergwerksgefälle-Empfang für das Geschwornen-Revier Oberberg dem Christian Gries junior zu Runderoth, übertragen worden.

Siegen den 20. August 1847.

Königl. Preussisches Berg-Amt.

(Nr. 1240.) Aufgefundene Leiche.

Am 17. dieses Monats ist in der Gemeinde Beek in der Nähe des Gutes Knipp, am rechten Rheinufer, eine unbekante männliche Leiche gefunden. Dieselbe war völlig unbekleidet, 5 Fuß circa 7 Zoll lang von starkem Körperbau; der Kopf war mit dunkelblonden Haaren reichlich bedeckt. Die Leiche war stark aufgetrieben und ließen sich wegen der bereits in hohem Grade eingetretenen Fäulniß die Gesichtszüge nicht mehr erkennen. Verlegungen waren nirgend wahrnehmbar.

Wir ersuchen Jeden, der im Stande sein möchte, näheren Aufschluß über diese Leiche zu geben, uns oder der nächsten Polizeibehörde davon Anzeige zu machen.

Duisburg den 21. August 1847.

Königl. Land- und Stadtgericht: Buehl.

(Nr. 1241.) Sterbe-Urkunde.

Von dem Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten zu Berlin ist mir die Urkunde über das am 29. Mai a. c. zu Hanau erfolgte Absterben des Johann Hamacher, Goldarbeiter, geboren zu Emmerich, zuletzt zu Grefeld wohnhaft, mitgetheilt und deren Eintragung in die laufenden Sterberegister der Gemeinde Grefeld von mir verfügt worden.

Düsseldorf den 27. August 1847.

Der Ober-Prokurator: Schnaase.

(Nr. 1242.) Ertrunkener.

Am 10. August ist Hermann Heinrich Emons von Biltich-Rheindorf von dem Schiffe des Schiffers Hoiz von Dollendorf bei Worringen in den Rhein gestürzt und ertrunken. Indem ich nachstehend dessen Signalement mittheile, ersuche ich von dem Landen der Leiche mich sofort in Kenntniß zu setzen.

Bonn den 13. August 1847.

Der Staats-Prokurator: Boelling.

Signalement.

Größe 5 Fuß; Alter 18 Jahre; Haare roth; Stirne hoch; Augenbraunen braun; Nase klein; Mund gewöhnlich; Zähne vollständig; Kinn rund.

Am rechten Fuß doppelte Knöchel.

S i c h e r h e i t s - P o l i z e i.

(Nr. 1243.) Zurücknahme eines Steckbriefes.

Der gegen den Schuhmacher Friedrich Eidmann zu Schlebusch am 4. dieses Monats in Nr. 51 des Amtsblatts erlassene Steckbrief wird hierdurch zurückgenommen, da derselbe sich hier gestellt hat.

Düsseldorf den 18. August 1847.

Für den Ober-Prokurator.
Der Staats-Prokurator: Merrem.

(Nr. 1244.) Zurücknahme eines Steckbriefes.

Der von mir am 7. vorigen Monats gegen den Tagelöhner Wilhelm Pelzer von Kuelhof bei Rosellen, erlassene Steckbrief, wird, als erledigt hierdurch zurückgenommen.

Düsseldorf den 26. August 1847.

Für den Ober-Prokurator.
Der Staats-Prokurator: Merrem.

(Nr. 1245.) Steckbrief.

Der hiernach signalisirte Tagelöhner Robert Blasberg von Kirschbaumshöhe (Dorp) hat sich der wegen Diebstahls gegen ihn eingeleiteten Untersuchung durch die Flucht entzogen. Ich ersuche alle Polizeibehörden, denselben im Betretungsfalle zu verhaften und mir vorführen zu lassen.

Elberfeld den 22. August 1847.

Der Ober-Prokurator: v. Kösteritz.

S i g n a l e m e n t.
Alter 25 Jahre; Größe 5 Fuß 6 Zoll; Haare blond; Stirne rund; Augenbraunen blond; Augen grau; Nase dick; Mund gewöhnlich; Zähne gesund; Kinn rund; Bart blond; Gesichtsfarbe gesund; Statur stark.

(Nr. 1246.) Steckbrief.

Der unten näher bezeichnete, des Prosserei-Versuchs beschuldigte Steinhauergesell Franz Schäfer, aus Köln, hat sich der gegen ihn eingeleiteten Untersuchung durch die Flucht entzogen. Auf den Grund eines von dem Königl. Instruktionsrichter hieselbst erlassenen Vorführungsbefehls, ersuche ich die betreffenden Polizei-Offizianten, auf den 20. Schäfer zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle zu verhaften und mir vorführen zu lassen.

Köln den 26. August 1847.

Der Königl. Ober-Prokurator: Zweifel.

S i g n a l e m e n t.
Religion katholisch; Alter 27 Jahre; Größe 5 Fuß 6 Zoll; Haare dunkelbraun; Stirn frei; Augenbraunen braun; Augen dunkelbraun; Nase lang; Mund gewöhnlich; Zähne vollständig; Kinn rund; Gesichtsbildung länglich; Gesichtsfarbe frisch; Gestalt schlank; Sprache deutsch. Besondere Kennzeichen: trägt einen Badenbart.
Bekleidung: eine dunkle Mütze mit Schirm, eine dunkle Tuchhose, eine dunkle Weste, eine dunkelblaue kurze Jacke oder einen schwarzen Ueberrock und Stiefel.

(Nr. 1247.) Steckbrief.

Dem, durch ein in der Appellations-Instanz bestätigtes Erkenntniß des hiesigen Königl. Zuchtpolizeigerichts vom 13. Juli c., wegen Diebstahls zu einer Gefängnißstrafe von 18 Monaten, zur Polizeiaufsicht auf die Dauer von 5 Jahren u. s. w. verurtheilte Schuhmacher Mathias Kessel, aus Köln, ist es heute Morgen gelungen, bei seiner Vorführung vor Gericht aus dem Sitzungszaale zu entspringen.

Unter Mittheilung dessen Signalements, ersuche ich die betreffenden Polizei-Offizianten, auf dieses, der öffentlichen Sicherheit höchst gefährliche Subjekt, das schon mehrmals wegen

Diebstahls und anderer Vergehen bestraft worden, sorgfältigst zu vigiliren, dasselbe im Betretungsfalle zu verhaften und mir vorführen zu lassen.
Köln den 26. August 1847. Der Ober-Prokurator: Zweifel.

S i g n a l e m e n t.

Alter 28 Jahre; Größe 5 Fuß 6 Zoll; Haare brunn; Stirne hoch; Augenbraunen dunkelbraun; Augen braun; Nase spiz; Mund gewöhnlich; Bart röthlich; Zähne gut; Kinn rund; Gesichtsbildung oval; Gesichtsfarbe gesund; Gestalt schlank.

Bekleidung: ein brauner Tuch-Neberrock, eine braune Schifferhose, eine braun gestreifte Sommerweste, ein braun wollenes Halstuch, eine braune nach dem Kopfe geformte Mütze mit ledernem eckigen Schirm, ein grau leinenes Hemd und ein Paar lederne Schuhe.

(Nr. 1248.) Steckbrief.

Der zu Herzheim geborene zuletzt in Rheinbach wohnende gewerblose Gerhard Andreas Kolden, 48 Jahre alt, hat sich der gegen ihn eingeleiteten Untersuchung durch die Flucht entzogen. Indem ich dessen Signalement unten mittheile, ersuche ich die respektiven Behörden auf ihn zu wachen und mir im Betretungsfalle zuführen zu lassen.
Bonn den 6. August 1847. Der Staats-Prokurator: Boelling.

S i g n a l e m e n t.

Größe 5 Fuß 6 Zoll; Haare braun; Augen grau; Nase spiz; Mund gewöhnlich; Kinn rund;

(Nr. 1249.) Steckbrief.

Die Anna Maria Schnickels aus Ruhr, Bürgermeisterei Roddert, hat sich der gegen sie wegen Diebstahls und Landstreicherei eingeleiteten Untersuchung durch die Flucht entzogen. Indem ich das Signalement derselben unten mittheile, ersuche ich die respektiven Behörden auf dieselbe zu wachen und mir sie im Betretungsfalle vorführen zu lassen.
Bonn den 15. August 1847. Der Staats-Prokurator: Boelling.

S i g n a l e m e n t.

Alter 22 Jahre; Größe 5 Fuß; Haare blond; Stirne rund; Augenbraunen blond; Augen blau; Nase kurz; Mund dick; Gesichtsfarbe gesund; Gestalt corpulent.

(Nr. 1250.) Zurücknahme eines Steckbriefes.

Da der Knabe Wilhelm Breuer von Alzen eingebracht worden, so wird der gegen ihn unterm 5. Mai erlassene Steckbrief zurückgenommen.
Bonn den 13. August 1847. Der Staats-Prokurator: Boelling.

(Nr. 1251.) Steckbrief.

Der zuletzt in Stoitzheim wohnhaft gewesene Lumpensammler Peter Schmitz, 26 Jahre alt, hat sich der gegen ihn eingeleiteten Untersuchung durch die Flucht entzogen. Indem ich dessen Signalement hier unten mittheile, ersuche ich die resp. Behörden, auf ihn zu wachen und ihn mir im Betretungsfalle vorführen zu lassen.
Bonn den 27. August 1847. Der Staats-Prokurator: Boelling.

S i g n a l e m e n t.

Größe 5 Fuß; Haare blond, Stirne kurz; Augen grau; Nase spiz; Mund groß; Kinn spiz; stammelt.

(Nr. 1252.) Zurücknahme eines Steckbriefes.

Da der Knabe Heinrich Wilhelm Blöcker von Wahlscheid eingebracht worden, so wird der gegen ihn am 9. Juni c. erlassene Steckbrief zurückgenommen.
Bonn den 27. August 1847. Der Staats-Prokurator: Boelling.

(Nr. 1253.) Steckbrief.

Der nachbeschriebene Schustergeselle Leonhard Kremer aus Waldniel hat sich der wegen Hausdiebstahls gegen ihn eingeleiteten Untersuchung durch die Flucht entzogen.

Ich ersuche sämtliche Polizeibehörden auf dieses Individuum zu wachen, dasselbe im Betretungsfalle verhaften und mir vorführen zu lassen.

Eleve den 23. August 1847.

Der Königl. Ober-Prokurator: Bever.

Signalement.

Name Leonhard Kremer; Religion katholisch; Alter 28 Jahre; Größe 5 Fuß 2 Zoll; Haare blond; Stirn offen; Augenbraunen blond; Augen grau; Nase gewöhnlich; Mund gewöhnlich; Zähne unregelmäßig; ohne Bart; Kinn rund; Gesicht länglich; Gesichtsfarbe gesund; Statur schlank. Der Ringfinger an der rechten Hand ist steif.

(Nr. 1254.) Steckbrief.

Der Ackernecht Peter Riemann aus Rheinberg, welcher sich in jüngster Zeit in Bänderich und Ruhrort umhergetrieben, hat sich der Publikation eines, wegen Diebstahls unter erschwerenden Umständen, rechtskräftig gegen ihn erlassenen und auf neunmonatliche Zuchthausstrafe lautenden Erkenntnisses, durch seine Entfernung entzogen.

Indem wir nachstehend das Signalement desselben mittheilen, ersuchen wir alle Polizeibehörden, den ic. Riemann im Betretungsfalle aufgreifen und uns vorführen zu lassen.

Broich den 22. August 1847.

Fürstl. Gericht der Herrschaft Broich: Berghaus

Signalement.

Alter 26 Jahre; Größe 5 Fuß 4 Zoll; Haare dunkelblond; Stirne bedeckt; Augenbraunen dunkelblond; Augen grau; Nase und Mund gewöhnlich; Bart braun; Kinn oval; Gesicht oval; Gesichtsfarbe gesund; Statur gedrungen und stark.

Besondere Kennzeichen: auf der rechten Hand Warzen, auf der linken Hand bedeutende Schnittnarben.

(Nr. 1255.) Zurücknahme eines Steckbriefes.

Der unterm 6. d. M. steckbrieflich verfolgte Bergmann Hermann Hausmann hat sich gestellt, weshalb der Steckbrief zurückgenommen wird.

Essen den 20. August 1847.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht: Kerstein.

(Nr. 1256.) Steckbrief.

Der wegen Diebstahls zur Untersuchung gezogene Peter Godaert, zu Brüggen in Belgien gebürtig, hat sich auf flüchtigen Fuß gesetzt. Indem ich unten dessen Signalement beifüge, ersuche ich alle Polizeibehörden, auf denselben zu achten, ihn im Betretungsfalle zu verhaften und mir vorführen zu lassen.

Düsseldorf den 27. August 1847.

Der Instruktionsrichter: Groot.

Signalement.

Geburtsort Brügge in Belgien; Wohnort Bierßen, Section Beberich; Alter 39 Jahre; Größe 5 Fuß 3 bis 4 Zoll; Religion katholisch; Haare schwarz; Stirne hoch; Augenbraunen schwarz; Augen braun; Nase stumpf; Mund gewöhnlich; Kinn rund; Gesicht rund.

Besondere Kennzeichen: podennarbig, und mit dem linken Auge blind.

(Nr. 1257.) Diebstahl zu Elbersfeld.

Es sind hier selbst folgende Gegenstände gestohlen worden:

1) in der Nacht vom 12. zum 13. d. M. 6 Stück holländische Käse, jeder 9 bis 10 Pf. schwer, 2 oder 3 Wellen Butter, von zusammen circa 14 Pf. und ein großer leinener Sack, mit Rothstein, gez. C. K.;

2) am 15. d. M. ein massiver goldener Siegelring mit einem Karniol, auf welchem ein Wappen mit einem Kleeblatt. Derselbe ist besonders daran kenntlich, daß sich unten an demselben eine Spalte befindet.

Warnend vor der Annahme dieser Gegenstände, fordere ich Jedermann, dem etwas über deren Verbleib oder die Diebe bekannt sein sollte, auf, sich zu melden.

Elberfeld den 23. August 1847.

Der Ober-Prokurator: v. Kösteritz.

(Nr. 1258.) Diebstahl zu Dahlerau.

Am 21. oder 22. dieses Monats wurden zu Dahlerau zwei Stück Wollentuch gestohlen. Das eine wollenblau, mit gelben Mantel und Leisten, letztere mit einem schmalen schwarzen Rande, gezeichnet Nr. 113486 J. W. et S. $\frac{3}{4}$ breit, das andere wollenblau, mit bunten Angoraleisten, gelb, roth und blau $8\frac{1}{2}$ Viertel breit, gezeichnet mit Nr. 113536.

Wer über die Diebe oder den Verbleib des gestohlenen Tuches Auskunft geben kann, wird aufgefordert sich zu melden.

Elberfeld den 25. August 1847.

Der Ober-Prokurator: v. Kösteritz.

(Nr. 1259.) Diebstahl zu Grünenbäumchen.

In der Nacht vom 17. zum 18. dieses Monats sind zu Grünenbäumchen, Bgff. Daßbringhausen, aus einem bewohnten Hause, ein gelb kupferner 13 bis 14 Maasß haltender Ofenkessel, ohne besondere Kennzeichen noch fast neu, ein gelb kupferner, noch fast neuer Melkeimer, circa 12 Maasß haltend, ohne besondere Zeichen, und ein gelb kupferner circa 15 Maasß haltender Handkessel, gestohlen worden.

Ich warne vor deren Annahme und ersuche Jedermann, dem etwas über den Verbleib derselben oder den Dieb bekannt sein sollte, davon Anzeige zu machen.

Elberfeld den 26. August 1847.

Der Ober-Prokurator: v. Kösteritz.

(Nr. 1260.) Diebstahl zu Elberfeld.

Vor einigen Tagen wurde in einem hiesigen Hause eine goldene Brosche und ein goldener Armring gestohlen.

Die Brosche ist von ziselirter Arbeit und wurde, da die Nadel abgebrochen war, mit einer rosa Bandschleife befestigt.

Der Armring war ebenfalls ziselirt, mit blauen Türkisen in Schlangenform besetzt, hatte inwendig eine silberne Platte und es befand sich an demselben eine kleine goldene Kette, woran ein kleines längliches Köpfchen befestigt war.

Wer über den Verbleib dieser Stücke oder die Person des Diebes Auskunft erteilen kann, wird aufgefordert, sich zu melden.

Elberfeld den 26. August 1847.

Der Ober-Prokurator: v. Kösteritz.

(Nr. 1261.) Wahrscheinlich Gestohlenes.

Im Besitze eines des Diebstahls verdächtigen Menschen sind hier am 24. I. M. vier Stücke Wollentuch, zwei von blauer, zwei von schwarzer Farbe, in zwei blau und weiß karirten Rissenüberzügen in Beschlag genommen worden.

Ich ersuche Jeden, welcher über den Diebstahl solchen Tuches Auskunft zu geben vermag, womöglich unter Mitbringung eines Musters, sich auf meinem Parket einzufinden und daselbst die erwähnten Stücke Tuch in Augenschein zu nehmen.

Elberfeld den 27. August 1847.

Der Ober-Prokurator: v. Kösteritz.

(Nr. 1262.) Diebstahl zu Vinkrath.

Dem Tagelöhner Johann Heinrich Drüggen zu Vinkrath Bürgermeisterei Grofrath sind am 20. August c. Nachmittags zwischen 5 bis 8 Uhr aus dessen Wohnung mittelst gewaltsamen äußern und innern Einbruchs die nachbezeichneten Gegenstände gestohlen worden.

Der Verdacht dieses Diebstahls fällt auf ein fremdes Individuum, welches sich um die besagte Zeit in der Nähe des bestohlenen Hauses hat erblicken lassen. Dasselbe war von kleiner Statur, mit schwarzen Haaren und einem hageren Gesichte, bekleidet mit einem graukippernen Sommerrode, einer schwarzen Weste, einem Vorhemdchen, einer weißen Sommerhose und einer Mütze mit Schild.

Indem ich dieses zur öffentlichen Kenntniß bringe, ersuche ich einen Jeden, dem über den Diebstahl oder den Verbrecher etwas bekannt werden möchte, mich oder die nächste Polizeibehörde sofort davon zu benachrichtigen, sämmtliche Polizeibehörden mache ich auf das vorbeschriebene Individuum aufmerksam mit dem Ersuchen dasselbe im Betretungsfalle zu verhaften und mir vorführen zu lassen.

Cleve den 23. August 1847.

Der Königl. Ober-Prokurator: Bever.

Verzeichniß der gestohlenen Gegenstände.

1) zwei goldene und zwei vergoldete Ringe, worunter einer mit einem Krönchen versehen; einer dieser Ringe war im Innern I. H. D. und A. E. S. gezeichnet; 2) ein Gebetbuch in deutscher Sprache, auf allen vier Ecken mit Silber beschlagen und mit einem silbernen Krampen versehen. Dieser Krampen war mit den Buchstaben A. E. S. gezeichnet. 3) eine mit Silber beschlagene kurze Pfeife, mit Röhre von Hirschhorn und Porzellankopf versehen mit einem Schlauch von Silberdrath und einer silbernen Kette. 4) an baarem Geld: ein 5 Francs-Stück, 2 harte Thaler, 1 Fünfgroschenstück und 2 dito halbe und etwa 10 Sgrößen in Scheidemünze.

Personal-Chronik.

(Nr. 1263.) Der Oberarzt im Königl. 16. Infanterie-Regimente Dr. Nehls zu Düsseldorf ist als Arzt und Wundarzt approbirt worden.

(Nr. 1264.) Der Kompagnie-Chirurgus im Königl. 16. Infanterie-Regimente Ludwig Grashoff zu Düsseldorf ist als Wundarzt 2ter Klasse und Zahnarzt approbirt worden.

(Nr. 1265.) Dem Anton Kaefer von hier ist nach bestandener Prüfung die Konzession zum selbstständigen Betriebe des Maurer-Gewerbes erteilt worden.

(Nr. 1266.) Die Hebamme Ehefrau Schneider ist von Hüdeswagen nach Wermelskirchen versetzt worden.